

OVK Jahresbericht 2021

Bruno Goetschi, Präsident

Liebe OVK-Mitglieder

Auch 2021 stand im Zeichen von Corona. Das Zählen der Grippewellen wurde durch das Erscheinen immer neuer Viren-Varianten und das Einführen und Aufheben von Massnahmen abgelöst, die uns Menschen mehr oder weniger schützen sollten.

Unsere Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und die Kaninchen unserer Züchter haben ihre Namen behalten, lebten unauffällig, waren kaum in den Schlagzeilen, wurden von naturverbundenen Menschen vielleicht vermehrt wahrgenommen, von vielen aber unter dem Eindruck der Pandemie einfach «ausgeblendet».

Doch die Biodiversität nimmt laufend ab. Gleich wie Wildpflanzen brauchen auch wildlebende Tiere Unterstützung.

Die Mitglieder des OV Kerzers leisteten in verschiedenen Bereichen einen wertvollen Beitrag – sei es durch tatkräftige Mithilfe oder durch die Unterstützung als Gönner. Was wir im Kleinen tun, hat in einem regionalen, nationalen oder internationalen Kontext eine wesentlich grössere und hoffentlich nachhaltige Wirkung.

Mitgliedschaft BVS / BirdLife und neue Statuten

Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, dass die am Vogel- und Naturschutz interessierten Mitglieder eine Anschlussmöglichkeit an BirdLife Schweiz bekommen sollten, was eigentlich schon in den Statuten 2009 vorgesehen war.

Ein Anschluss muss über den BirdLife-Kantonalverband geschehen. Ein solcher existiert im Kanton Freiburg aber nicht. Und ausser dem OVK gibt es im Kanton auch keine deutschsprachigen Vereine, die Interesse an einem Freiburgischen BirdLife-Kantonalverband hätten. So bemühte sich der Vorstand um einen Anschluss an den Berner Vogelschutz BVS, den BirdLife-Kantonalverband des Kantons Bern.

Dieser BVS-Beitritt einer neu zu bildenden Abteilung kommt heute zur Abstimmung. Falls die OVK-Hauptversammlung 2022 zustimmt, werden wir beim BVS ein Aufnahmegesuch stellen. Dann braucht es noch die Zustimmung des BVS-Vorstandes.

An der Hauptversammlung 2021 wurden diejenigen Elemente aus den Statuten gestrichen, die die auf den 1.1.2021 an die Gemeinde Kerzers übergebene Chutzenhütte betrafen. Nun wäre eine weitere Statutenrevision fällig gewesen. Der Vorstand gelangte aber zur Erkenntnis, dass dies ein Flickwerk ergäbe und es effektiver wäre, die Statuten nach 13 Jahren neu zu formulieren.

Ein wichtiger Punkt ist darin die klare Definition von Abteilungen. So wird das Traditionelle festgeschrieben: die Gruppe der Kleintierzüchter mit Anschluss an den Freiburger Kleintierzüchterverbandes FKZV und die Vertretung des OVK in der Vereinigung Vogel- und Naturschutz VVN.

Mit einer neuen BirdLife-Abteilung sollen alle OVK-Mitglieder die Möglichkeit erhalten, auch nationale Projekte mitzutragen.

Weitere Informationen folgen dann beim Traktandum 7.

Rückblick auf die Exkursionen 2021

Verschiedene

Vorab danke ich Catherine Gartmann herzlich, die für uns ein abwechslungsreiches Programm erstellt und die Exkursionen jeweils vortrefflich organisiert hat, und ebenso Ernst Balmer für die Informationen an die interessierten Mitglieder.

Auch im vergangenen Jahr war ein verlässliches längerfristiges Planen nicht möglich.

1. Mai 2021, Weissstörche in Grossaffoltern

Ernst Balmer

Die VVN lud uns zu einem Rundgang durch das Dorfzentrum von Grossaffoltern ein. Fünf Mitglieder vom OV Kerzers nahmen daran teil. Vor ca. 50 Jahren startete Peter Marti den Versuch, drei Jungstörche aus Altreu im Ort sesshaft zu machen. Während drei Jahren wurden den jungen Störchen gehackte Fische verfüttert und sie wurden am Wegflug gehindert. Lukas Arn vermittelte uns auf dem Rundgang im Dauerregen viele interessante Details. Durch sein Spektiv konnten wir sogar die Ringnummer am Storchenbein auf eine Distanz von 200m problemlos ablesen.

Die Störche suchen nach dem Winterquartier immer wieder neue Reviere auf. Avenches, Altreu, Elsass und die Rheinebene in Süddeutschland sind die häufigsten Herkunftsorte.

8. Mai 2021, Begehung Waldrevier Arne

Catherine Gartmann

Die Gruppe, bestehend aus OV-Mitgliedern und interessierten Personen konnten auf einem Spaziergang durch das Revier Arne in einige Nistkästen blicken.

Paul Leupp gab Auskunft zu Vogelart, Nestbau, Eier und Jungenaufzucht, und auch die Besonderheiten des Waldes wurden erwähnt.

Am Ende des Rundgangs konnten wir noch den Pirol bestaunen.

Alain hatte sich während dieser Zeit um das Lagerfeuer bei der Waldhütte gekümmert, alles war bereit für ein gemütliches gemeinsames Bräteln.

21. Mai 2021, Nachtigallen beim Papiliorama

Bruno Goetschi

«Die Chance ist gross, die Abendmelodien der Nachtigallen geniessen zu können», hiess es in der Einladung. Paul Leupp empfing bei nasskaltem Wetter eine kleine Gruppe von Zuhörer*innen, die dann aber mehr übers Papiliorama erfuhren als Nachtigallgesang zu hören. Ein weiterer Versuch startet in diesem Mai 2022.

30. Mai 2021, Exkursion Wengimoos

Ernst Balmer

Lukas Arn ist ein Kenner vom Wengimoos, liegt es doch unweit von seinem Wohnort entfernt. Dank ihm konnten wir an diesem sonnigen Sonntagmorgen einige Highlights erleben. Als erstes schon mal einige Störche, die in elegantem Segelflug ihre tägliche Futterstelle aufsuchten. Über längere Zeit konnten wir drei Neuntöterpärchen beobachten, auf ihrem Sitz und auf ihrem abwechselnden Beuteflug. Von einem idealen Standort aus war es anschliessend möglich, mit dem Spektiv direkt in einen Schwarzmilanhorst mit dem brütenden Weibchen hineinzublicken.

Beim Kaffeehalt auf dem Rückweg war nochmals Gelegenheit die Störche in Grossaffoltern auf ihrem Horst zu beobachten.

9. Juli 2021, Abendexkursion zum Fanelturm

Ernst Balmer

Beim Ala-Haus trafen wir auf Paul Mosimann, einen fundierten Kenner des Naturschutzgebietes La Sauge. Über den alten Eisenbahndamm machten wir uns auf Richtung Fanelturm. Bei einem ersten Ausguck durch die Hecke auf die „Söilibucht“ beobachteten wir eine rastende

Gruppe Graugänse. Sinnigerweise schlich ein Fuchs über die ebene Fläche, die Gänse liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen. Nur dank Insiderwissen von Paul liess sich eine Zaunechse beim Sonnen aufspüren.

Angekommen beim Turm begegneten wir auch Carl'Antonio Balzari, Biologe und Co-Leiter des Naturzentrums La Sauge. Oben vom Turm aus blicken wir auf die Lagune mit den künstlichen Brutinseln. Nebst Flussseseschwalben und Lachmöwen beobachteten wir die seltene Schwarzkopfmöwe. Wir erfuhren, dass den jungen Möwen auch Gefahr von unten droht. Begeben sie sich bei den ersten Flugversuchen ungeschickt aufs Wasser, schnappt plötzlich ein Wels zu. Von den Reiherarten sahen wir Grau-, Silber-, Purpur- und Kuhreiher sowie den Rallenreiher. Auch die obligaten Wildschweine liessen sich von weitem blicken. Die Bartmeise haben wir zwar gehört, aber kaum gesehen.

Wer nach der Exkursion noch mochte, liess den wunderschönen Abend in der Auberge de la Sauge in angenehmem Ambiente ausklingen.

2. Oktober 2021, Tagesexkursion auf den Col de Jaman

Bruno Goetschi

Einen würdigen Saisonabschluss bildete der Ausflug zu den Beringer*innen knapp hinter unsrer Kantonsgrenze. Bei prächtigem, mildem Herbstwetter wurde der vollbesetzte Bus von Gerhard Gartmann sicher über das enge Bergsträsschen auf den Col de Jaman gesteuert. Diesen nur 1512 m hohen Pass nutzen viele Zugvögel auf ihrem Weg in den Süden und geraten dabei zum Teil in die Netze der freiwilligen Ornitholog*innen. Bei den Netzen konnten wir mitverfolgen, wie Vögel verschiedenster Arten sorgfältig aus den Netzen befreit und in Stoffsäcklein verpackt wurden, und in der Beringungsstation, einem bescheidenen Holzbau, beobachteten wir, wie die Vögel – darunter auch ein Gimpelpärchen oder ein Tannenhäher - bestimmt, untersucht, vermessen, gewogen und beringt und schliesslich wieder freigelassen wurden. Dabei beantworteten unser Experte Nicolas Guillod und die anwesenden Ornitholog*innen unsere vielen Fragen.

Neben den Vögeln und dem engen Bergsträsschen wird auch das gemeinsame, von Alpkäse geprägte Essen auf der Terrasse des Bergrestaurants in lebhafter Erinnerung bleiben.

Weitere ins Auge gefasste Exkursionen blieben aus verschiedenen Gründen auf der Strecke.

Vereinslokal und Vereinsanlässe

Bruno Goetschi

Chutzenhütte

Am 7. Januar 2021 wurde die Chutzenhütte offiziell an die Gemeinde übergeben. Auch im Anzeiger von Kerzers wurde darüber berichtet. Unterdessen hat die Gemeinde ihre Angestellte Marlies Fürst als Hüttenwartin bestimmt. Gemäss Vereinbarung kann der OVK die Chutzenhütte für Vereinsanlässe wie die Hauptversammlung weiterhin gratis nutzen.

Hauptversammlung vom 2.7.2021

Wie schon 2020 hat der Vorstand die Hauptversammlung in den Sommer verlegt. Am 2. Juli 2021 fand diese statt - unter Einhaltung der damaligen Schutzmassnahmen, mit den üblichen Traktanden und einer Statutenrevision infolge der Abtretung der Chutzenhütte.

Vogelschutzhöck vom 5.11.2021

Ebenfalls unter Berücksichtigung der geltenden Coronaregeln konnte der Vogelschutzhöck Anfang November durchgeführt werden, mit vielen von Ernst Balmer präsentierten

statistischen Angaben, Informationen und Bildern und einem regen Gedankenaustausch unter den Revierversantwortlichen und Gästen.

Landschaftsschutz

Bruno Goetschi

Pflegeeinsätze

Wie jedes Jahr fanden wieder Winter-Pflegeeinsätze im Grossen Moos statt. Diese werden von BirdLife Schweiz und der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos organisiert.

Die freiwilligen Helfer*innen kommen jeweils aus einem grösseren Umkreis. Es sind sowohl Mitglieder von Organisationen wie auch Private. Der regelmässigste Teilnehmer aus unserem Verein ist wohl Thomas Schenker.

Röhligraben

Lange war der Pflegeeinsatz im Röhligraben der erste Vereinsanlass des Jahres. Dank der Vermittlung von Peter Höinghaus und Paul Leupp erfolgt die Heckenpflege nun – gestützt auf eine Vereinbarung mit der Gemeinde Ried – durch fachlich ausgewiesene Mitarbeiter des Papilioramas.

Das Schneiden der seltenen Obstbäume übernimmt für uns Kurt Benninger aus Jeuss. Herzlichen Dank.

Vogelschutz

Ernst Balmer, Bruno Goetschi

Kartierung der Nistkastenreviere

Nach meinem Amtsantritt als Präsident, vertrat ich die Meinung, dass die Kartierung der Nistkastenstandorte eine nützliche und notwendige Arbeit wäre.

Ich war sehr froh, als sich Peter Höinghaus als Verantwortlicher für dieses Projekt zur Verfügung stellte und bald ein ausgeklügeltes, informatikbasiertes Konzept vorlegte. Er nahm auch durch die Coronazeit insgesamt zwei Drittel der Reviere auf, wenn auch auf dem Weg der Umsetzung des Projekts immer wieder neue Stolpersteine auftauchten, die schliesslich zu einem Stillstand führten. Mit den von Peter gemachten Aufnahmen sind für den OVK sehr wertvolle Grundlagen entstanden.

Mehlschwalbenkolonie im Tannenhof

Catherine Gartmann

Das schlechte Wetter im Frühling 2021 und der Umstand, dass einige Nistkasten noch nicht in Stand gesetzt waren, könnten die Gründe sein, weshalb weniger Mehlschwalbenbruten als in den letzten Jahren gezählt wurden.

Der halb offene Munistall hingegen wird immer beliebter, von Jahr zu Jahr gibt es hier mehr Schwalbennester.

Die drei Schwalbenhäuser und der Munistall sind ein bedeutender Brutplatz der Mehlschwalben, jährlich ziehen hier etwa 100 Paare ihre Jungen auf.

Über die Aktivitäten und Statistiken im Bereich Vogelschutz informiert Ernst Balmer anschliessenden mit einer Bilddokumentation.

Nachfolgend die wichtigsten Statistiken für die Homepage-Version:



Ornithologischer Verein
Kerzers und Umgebung

Nistkasten-Statistik 2021

1. Mauersegler, Kirchturm Kerzers OVK Projekt

Anzahl Bruten	60	134 Jungvögel
Anzahl Kästen	76	

2. Eulen und Falken Vogelwarte Projekt 357

	Schleiereulen	Turmfalken	Steinkauz
Nistkästen	50	40	
Bruten	nicht gemeldet		6 Territorien
Beringte Nestlinge	165	69	(Bruten)
Nistkasten Standorte SEU / TUF	65		

3. Mehlschwalbenkolonie im Tannenhof OVK Projekt

	Munistall	3 Schwalbenhäuser
Anzahl Nester		85
Bruten	30	82

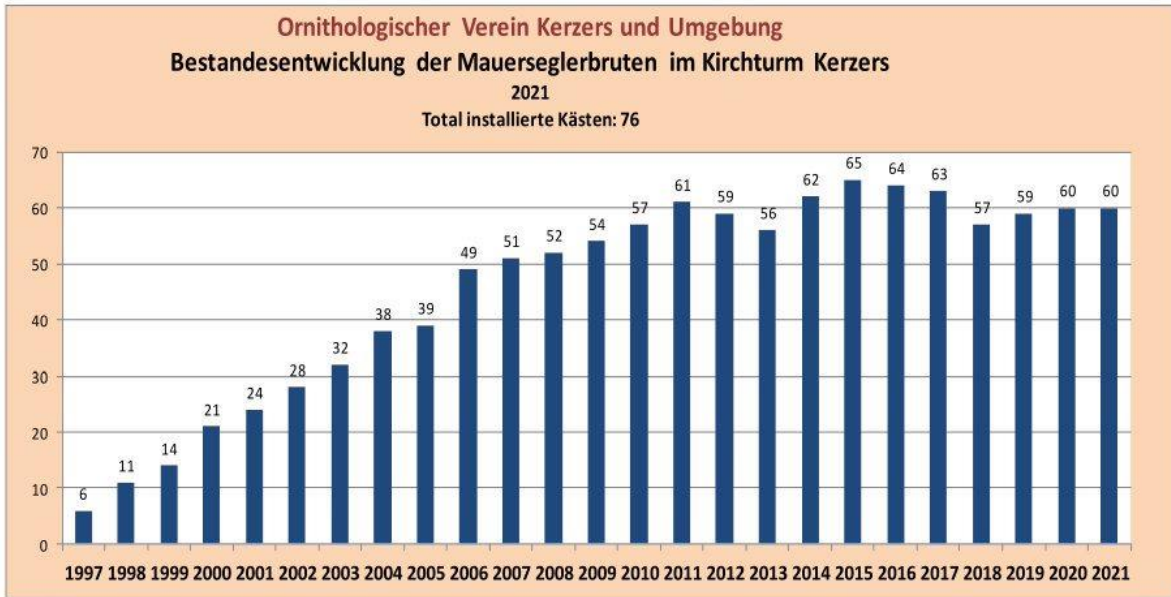
3. Singvögel OVK Waldreviere

Kohlmeisen	175	
Blaumeisen	149	
Tannenmeisen	19	
Nonnen- oder Sumpfmeisen	5	
Kleiber	17	
Gartenbaumläufer	0	
Trauerschnäpper	0	
Sperlinge	1	
Zaunkönige	0	
Total Bruten	351	nicht ausgebrütet oder Junge tot 23
Leere Nistkasten	50	
Total aufgehängte Nistkasten	442	gemäss Kontrollblätter
Total betreute Reviere	25	

4. Verschiedenes

besetzte Kästen mit:

Fledermäusen	13
Wespen, Hornissen oder Hummeln	8
Haselmäusen oder Siebenschläfern	17

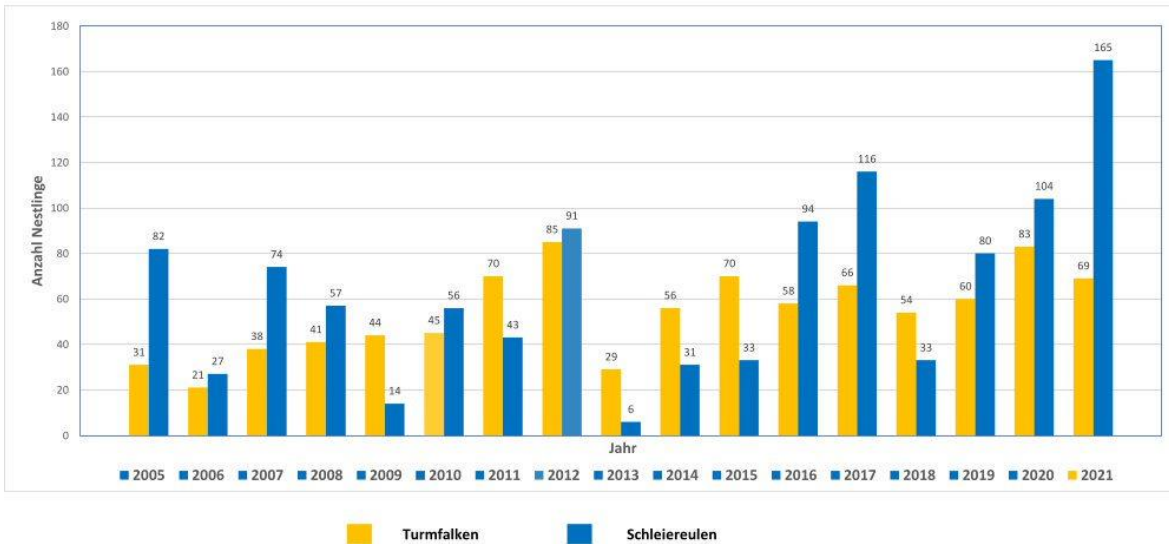


Wir vom OVK sind stolz auf die wachsende Mauerseglerpopulation

Ornithologischer Verein
Kerzers und Umgebung

Projekt 357 Vogelwarte

Turmfalken und Schleiereulen
 Beringungsstatistik 2005 - 2021



Kleintierzucht

Alain Maurer, Obmann Kaninchen

Nach einer durch Coronamassnahmen stark geprägten Zeit, hat sich in der vergangen Ausstellungssaison vom Dezember bis Januar nur eine kleine Gruppe von Kleintierzüchtern an Bewertungen und Ausstellungen beteiligt: Cornelia Brönnimann, Lorenz Maurer und Markus Maurer.

Diese waren aber regional wie auch national äusserst erfolgreich. Herzliche Gratulation.

Zum Saisonauftakt reisten Cornelia und Lorenz mit ihren Zwerg- und Schweizer Fuchskaninchen zur Clubschau nach Näfels, wo Lorenz bei der Farbe schwarz den Farbenschlagsieger stellte.

Vom 14.-16. Januar fand in Gals die Seeländische Stämmeschau mit 6er-Konkurrenz und damit kombiniert die Alaska- und Havanna-Clubschau der Gruppe West statt.

In der 6er-Konkurrenz und der Seeländischen Vereinskonzurrenz belegten unsere Züchter mit dem OV Neunenstadt jeweils den 2. Rang.

Und bei der Clubschau gewannen Lorenz mit seinen Alaska- und Markus mit seinen Havannakaninchen gerade alle acht Siegerpreise, je den Rassensieger und die Rassensiegerin, die Stämme- und Kollektionssieger.

Vom 18.-20. Januar folgte in Thun das Saisonhighlight: Die nur alle drei Jahre stattfindende Schweizerische Rammlerschau. Lorenz holte mit seinem Schweizer Fuchs-Rammler den nationalen Rassensieg.

Zum Abschluss traten Cornelia und Lorenz mit ihren Zwerg- und Schweizer Fuchskaninchen an der Freiburgischen Kantonschau vom 21.-23. Januar in Bulle an und stellten in beiden Kategorien die Rassensieger.

Wir wünschen unseren Züchter*innen auch weiterhin Freude bei ihrem Hobby und viel Erfolg.

Finanzen

Fritz Blaser, Kassier

Die Jahresbilanz 2021 des OVK schloss mit einer Vermögenszunahme von CHF 2'683.35 ab. Entscheidend für dieses gute Ergebnis waren auf der Ertragsseite die eingegangenen Mitgliederbeiträge von CHF 3'320.- und andererseits eine aussergewöhnliche Spende in der Höhe von über CHF 1'600.-.

Auf der Aufwandseite fielen die Ausgaben für die Vereinstätigkeit bescheiden aus. Der Wegfall der Betriebskosten für die Chutzenhütte schlug sich erstmals positiv in der Jahresrechnung nieder.

Mutationen

Ernst Balmer, Sekretär

Mutationsbericht OV-Kerzers

Im Vereinsjahr 2021 verzeichneten wir

2 Neueintritte

6 Austritte

verstorben sind 4 Mitglieder

Am 31.12.2021 betrug der Mitgliederbestand

Total: 206

Aktivmitglieder: 35

Passivmitglieder: 171

Die Abnahme des Bestandes seit dem 31.12.20 beträgt 8 Mitglieder.

Dank

Bruno Goetschi

Mein Dank geht an alle, die sich auch in diesem Jahr im Sinne des OVK für Anliegen des Vogel- und Naturschutzes eingesetzt haben, die selber in ihrem Revier oder anderswo Hand angelegt, den Verein mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützt oder Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben. Ich danke auch allen Vereinsmitgliedern für das dem Vorstand und mir entgegengebrachte Vertrauen.

Dass sich der Verein in einer Phase der Reorganisation befindet, ist vor allem im Vorstand stark spürbar. Hier standen in diesem Jahr organisatorische, administrative und technische Fragen oft mehr im Vordergrund als der eigentliche Vereinszweck. So geht ein ganz spezieller Dank an meine Vorstandskolleg*innen, die einerseits die anfallenden Arbeiten in ihren Bereichen mit viel Engagement erledigten und sich andererseits in langen Sitzungen mit komplexen Themen auseinandersetzten und nach Lösungen suchten.

Ich hoffe, dass mit den Beschlüssen der heutigen Hauptversammlung ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen werden kann.